Gruß an die Guardia di Pace Deutschland

An den Großprior für Deutschland,
Graf Wilfried Wolf von Andronik und Cantacuzino,
sowie an die Brüder und Schwestern der Guardia di Pace

Sehr geehrter Herr Großprior, lieber Wilfried,
liebe Brüder und Schwestern,

ich grüße Sie und alle Mitglieder der Guardia di Pace Deutschland herzlich. Es freut mich zu hören, dass Sie sich für den Frieden einsetzen und bestrebt sind, diese Aufgabe in Ihrem Wirken sichtbar zu machen.

Assisi erinnert uns daran, dass Frieden nicht allein aus schönen Worten entsteht. Er wächst, wenn Menschen sich begegnen, einander zuhören und die Würde jedes Menschen achten. Der heilige Franziskus hat uns durch sein Beispiel gezeigt, dass Versöhnung und Geschwisterlichkeit Wege zu einem friedlichen Zusammenleben sind.

Als Papst Johannes Paul II. im Jahr 1986 Vertreter verschiedener Religionen nach Assisi einlud, setzte er ein bedeutsames Zeichen: Menschen unterschiedlichen Glaubens können sich gemeinsam für den Frieden einsetzen. Er setzte diesen Weg mit dem erneuten Treffen im Jahr 2002 fort. Im Jahr 2011 rief Papst Benedikt XVI. dazu auf, sich als Pilger der Wahrheit und des Friedens auf den Weg zu machen. Papst Franziskus hat 2016 diesen Weg aufgegriffen und die Bedeutung des interreligiösen Dialogs betont. Solche Begegnungen zeigen, dass der Glaube niemals missbraucht werden darf, um Hass und Gewalt zu rechtfertigen. Er soll vielmehr die Menschen ermutigen, dem Frieden zu dienen.

Lieber Herr Großprior, liebe Brüder, den Friedensgruß von Assisi verbreiten heißt, ihn im alltäglichen Leben in konkrete Wirklichkeit zu verwandeln. Es bedeutet, Konflikte nicht zu schüren, sondern Wege der Verständigung zu suchen; keine Vorurteile zu verbreiten, sondern zuerst den Menschen zuzuhören; sich der Ausgrenzung entgegenzustellen und den Dialog auch dort zu suchen, wo Meinungen und Lebenswege auseinandergehen.

Gerade in einer Zeit, in der die Rhetorik des Krieges zunimmt und die Sprache des Verstehens zu verstummen droht, bitte ich Sie: Ermutigen Sie Ihre religiösen Verantwortungsträger und Ihre Leitungspersonen, öffentlich und gemeinsam zum Friedensgebet einzuladen und dabei Menschen aller Religionen sowie allen, die sich für den Frieden einsetzen, die Türen zu öffnen. Solche Gebetszeiten sollen im Geist von Assisi Zeugnis geben: Der Frieden ist eine gemeinsame Aufgabe, und keine Religion darf dazu missbraucht werden, Hass oder Krieg zu schüren. Wo immer möglich, sollen diese Gebete sichtbar und zugänglich sein – in Kirchen, an öffentlichen Orten und im Dialog mit anderen Glaubensgemeinschaften. Sorgen Sie dafür, dass aus ihnen konkrete Schritte der Versöhnung und der Hilfe für Menschen erwachsen, die unter Krieg und Gewalt leiden.

Tragen Sie diese Botschaft in Ihre Familien, in Ihre Gemeinschaften und in die Begegnungen mit Menschen anderer Herkunft und anderen Glaubens. Machen Sie den jungen Menschen durch Ihr Vorbild deutlich, dass Stärke nicht darin liegt, andere zu besiegen, sondern darin, Verantwortung zu übernehmen, sich Ungerechtigkeit entgegenzustellen und Versöhnung möglich zu machen. Wo Familien Hilfe benötigen, wo Kinder Ermutigung brauchen und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen sollen und

wo Menschen sich einsam oder vergessen fühlen, kann tätige Nächstenliebe zu einem Zeichen des Friedens werden.

Ich ermutige Sie: Beschränken Sie sich nicht auf ein feierliches Gedenken an Assisi. Machen Sie das Ideal des Friedens durch konkrete Taten sichtbar. Sprechen Sie in Ihrem Umfeld über die Friedensbotschaft der Päpste und des heiligen Franziskus. Geben Sie greifbare Zeichen des Dialogs, unterstützen Sie Menschen in Not und ermutigen Sie andere, sich ihrerseits für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Jede Begegnung, die von Achtung statt von Verachtung geprägt ist, jeder Streit, der ohne Gewalt gelöst wird, und jede ausgestreckte Hand können der Beginn eines neuen Weges sein.

So wird die Botschaft von Assisi durch Sie weitergetragen: von Mensch zu Mensch, von Gemeinschaft zu Gemeinschaft und über alle Grenzen hinweg. Ihr Leitwort „Pax, Artes, Cultura“ erinnere Sie daran, den Frieden zu bewahren, die Kultur des Zusammenlebens zu pflegen und den kommenden Generationen eine hoffnungsvolle Zukunft zu eröffnen.

Der Herr begleite Sie in Ihrem Einsatz und schenke Ihnen die Kraft, Baumeister des Friedens zu sein. Der Herr gebe Ihnen den Frieden.

Mit brüderlichen Grüßen und Segenswünschen

Pater GianMaria Polidoro OFM